

Fakten statt Ängste

Seit die Zürcher Regierung Ihre Pläne für Windkraftanlagen im Kanton publiziert hat, gehen die Wogen hoch. 46 sog. «Potenzialgebiete» sind als mögliche Standorte für 120 Windräder vorgesehen. Die Baudirektion hat eine erste Bewertung dieser Standorte durchgeführt. Die überwiegende Mehrzahl der vorgesehenen Standorte liegt ganz oder teilweise im Wald. Mit den Gemeinden ist ein «Windkraftdialog» eröffnet worden, wobei die Regierung keine Abstimmungen in den Gemeinden plant. In der Gemeinde Gossau ist auf dem Altenberg ein Standort bezeichnet worden, wo zwei Windkraftanlagen möglich wären. Der Klimaverein Gossau hat deshalb am 4. September in der Altrüti eine Orientierungsversammlung durchgeführt. 130 Einwohner von Gossau haben die Veranstaltung besucht. In drei Fachvorträgen konnten die bis jetzt vorliegenden Fakten dargestellt werden. Energieberater Heinz Villa, Vorstandsmitglied des Klimaverbands, erläuterte den Prozess im Kanton, wie er von der Regierung für die Installierung von Windkraft vorgesehen ist. In der Bevölkerung zirkulieren Ängste zu den riesigen Windrädern: Lärm, Beschattung, Infraschall, Lichtverschmutzung, Eiswurf, Gefahr für Tiere, insbesondere Vögel und Fledermäuse, Wertverlust von Liegenschaften, massive Betonfundamente und breite Zufahrtsstrassen beschäftigen die Einwohner. Im Gebiet Altenberg befinden sich das wertvolle Naturschutzgebiet Seewadel und eine archäologische Zone. Frau Nadine Brauchli, Geschäftsleitungsmitglied des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen stellte dar, dass der Zubau von Energieproduktion in der Schweiz unumgänglich sei und damit auch die Windkraft speziell als Winterstrom ausgebaut werden müsse. Raimund Rodewald, Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz ist nicht generell gegen Windräder, differenziert aber nach der jeweiligen Eignung der Anlage. Landschaftlich wertvolle Räume sollen ganz freigehalten werden. Für die Anlage Altenberg kommt die Stiftung zu einem negativen Schluss: Altenberg liegt in einer einzigartigen Drumlinlandschaft mit 150 Drumlins. Das landschaftlich reizvolle zusammenhängende Gebiet mit unterschiedlichen Landschaftskammern sollte nicht gestört werden. Der Gemeinderat Gossau steht dem Vorhaben «äusserst kritisch» gegenüber, wie der Gemeindepräsident kürzlich publiziert hat.

Der Klimaverein Gossau hat sich zum Ziel gesetzt, neutral über die Entwicklung der Windkraft zu berichten. Argument pro und kontra sollen gehört werden. Auf eine Abstimmung im Saal an der Veranstaltung wurde deshalb verzichtet. Bemerkenswert war allerdings, dass das Publikum ganz mehrheitlich kritische Fragen stellte und mannigfache Bedenken äusserte. Es dürfte also schwierig werden, eine Mehrheit der Gossauer zu überzeugen, dass der Standort Altenberg realisiert werden könnte. Von Fachleuten wird in erster Linie auch vermutet, dass der Standort zu wenig Wind hätte und deshalb nicht geeignet sei. Der Klimaverein Gossau hat auf seiner Webseite viele Informationen zur Windkraft gesammelt und wird das Dossier weiterbehandeln und Ergebnisse publizieren.

<https://www.klimaverein-gossau.ch/windenergie-in-gossau/>